

GEMEINDEBRIEF

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gudow
mit der Kapellengemeinde
Grambek



Monatsspruch für den August 2024
(aus Losungen 2024)

**Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens
sind, und verbindet ihre Wunden.**
(Psalm 147,3)

**Dank an
Druckerei Sommerfeld**

**Vorstellungsgottesdienst
von unserer
Pastorin Vanessa Hoffmann**

Neue Urnengrabsteine

Veranstaltung „Kriegie-Kids“

unsere Kirche im Internet:
www.kirche-gudow.de





Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leser:innen,
vor ein paar Tagen haben die Sommerferien begonnen und auch für mich geht es in wenigen Tagen in den Urlaub.

Mir ergeht es wahrscheinlich wie vielen: Kurz vor den Sommerferien kommt alles zusammen. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten die letzten Klassenarbeiten und Schulveranstaltungen ab, Familien müssen übervolle Terminkalender balancieren, Seniorinnen und Senioren kommen kaum dazu, den Kaffee in Ruhe auf Balkon oder Terrasse zu genießen. - So viele Termine, so viel Hektik und so viel zu tun. Trotz aller Freude an meinem Tun habe auch ich mich einige Male ertappt, mich „reif für die Insel“ zu fühlen.

Doch nun ist der Urlaub und die Sommerzeit in greifbarer Nähe und die Vorfreude steigt, damit aber auch der Druck und die Erwartungen: In den freien Tagen muss Erholung her! Die freie Zeit muss gut genutzt werden, um die intensiven letzten Wochen hinter sich lassen und voller Elan und Energie in die nächsten Monate starten zu können! Wehe, das Wetter spielt genau dann nicht mit oder die Pläne gehen nicht auf!

„Besser eine Handvoll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“ (Pred 4,6)

¹Diese Worte stammen aus dem Buch des Predigers.

Zwei Bilder werden uns aufgezeigt:

Eine Hand, voll mit Ruhe, entspannt geöffnet, bereit zu empfangen.

Und zwei Fäuste, krampfhaft, voll Mühe verschlossen, festhaltend, was nicht festgehalten werden kann.

Und wieder ertappe ich mich: Meine Erwartungen an den Urlaub ..., sie sind dies krampfhaftes Festhalten, sind dies Haschen nach dem Wind.

Abschalten und in der Ruhe ankommen.

Das geht nicht mit Druck, das geht nur mit Loslassen.

Gott selbst hat es uns vorgemacht. Ohne die Ruhe, ohne das Abschalten wäre die Welt unvollständig. Gott vollendete seine Schöpfung nicht im nächsten Arbeitsschritt, sondern am siebten Tage, in der Ruhe.

Natürlich weiß ich, ganz heraushalten kann ich mich nicht, kann nicht darauf warten, dass mir alles geschenkt wird. Die Sommerzeit ist mir geschenkt, wie ich sie fülle, das ist meine Aufgabe. Aber ich will mich von diesem Bibelvers in diesem Sommer inspirieren lassen, will darauf achten, meine Hände zu entspannen und zu öffnen, loszulassen, was den Platz für Ruhe nimmt.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass die Sommerzeit für Sie eine Zeit des Innehaltens sein kann, des Abschaltens, des Loslassens. Dass Sie Kraft tanken können, Kraft und Ruhe. Dass Sie Ihre Hand, dass Sie sich selbst öffnen können!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine wundervolle Sommerzeit!

Ihre

Pastorin Vanessa Hoffmann



Dank an die Druckerei Sommerfeld

Eine Ära geht zu Ende! Rainer und Elma Sommerfeld haben beschlossen, den Betrieb ihrer Druckerei in Gudow aufzugeben und damit eine lange Zeit erfolgreicher Unternehmertätigkeit zu beenden; das für alle sichtbare Verkaufsschild an der Lehmradler Straße bestätigt es bereits seit einigen Monaten.

Der Kirchengemeinderat der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow mit der Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek möchte deshalb die Gelegenheit wahrnehmen und den Druckereibesitzern Rainer und Elma Sommerfeld von ganzem Herzen dafür danken, dass sie mit ihrem Team von Anfang an seit Jahrzehnten die Druckaufträge der Gudower Kirchengemeinde zuverlässig und gut erfüllt und vor allem die Gemeindebriefe in hervorragender und außerordentlich ansprechender Weise gestaltet haben. Dass diese von vielen Bürgerinnen und Bürgern gerne gelesen werden, haben wir zu einem großen Teil auch ihnen zu verdanken.

Die Druckerei besteht in Gudow seit über 50 Jahren. Bereits seit den 70-er, 80-er und 90-er Jahren des 20. Jahrhunderts sowie im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts unter den Pastoren Peter Helms und Martin Jürgens ergingen die kirchlichen Druckaufträge an die Druckerei Sommerfeld. Damals gab es den Gemeindebrief in der heutigen Form und im jetzigen Aussehen noch nicht, wohl aber je nach Notwendigkeit zweiseitige Informationsblätter mit aktuellen Daten, Veranstaltungen und wichtigen Hinweisen zur Kirchengemeinde. Der erste Gemeindebrief in der heutigen Form erschien im Dezember 2009, allerdings noch mit Schwarz-Weiß-Bildern und lediglich vier DIN A 4-Seiten lang, aber bereits mit der leuchtenden orangenen Farbe (eine Idee von Elma Sommerfeld und der damaligen Kirchenältesten M. L.) für alle Überschriften, die bis heute beibehalten wird. Die erste Redaktion bestand aus den Kirchenvorstehern U. H., S. E. und L. M.. Die Gestaltung übernahm schon damals Elma Sommerfeld als freiwilliges Ausschussmitglied. Inzwischen haben die Gemeindebriefe unter der Pastorin Wiebke Böckers erheblich an Umfang gewonnen und umfassen z.T. 16 bis 20 Seiten mit vielen bunten und ansprechenden Fotos.

Es ist mir als inzwischen maßgeblich für die Herausgabe des Gemeindebriefes verantwortliches Mitglied des Öffentlichkeitsausschusses ein wirkliches Anliegen, Elma Sommerfeld für ihr Interesse für unsere Sache, ihr Engagement bei den Textbesprechungen, ihre Ideen und zahlreichen hilfreichen Anregungen zur Gestaltung der Texte und Seiten sowie für manchen guten Tipp zur Bedienung des Computers aufrichtig zu danken. Auch wenn in den letzten Jahren eine Mitarbeiterin der Druckerei das Layout der Gemeindebriefe übernahm, war Elma Sommerfeld für mich nach wie vor eine verlässliche Korrekturleserin und interessierte, kompetente Ratgeberin, auch für das Layout. An dieser Stelle muss nochmals ein ganz besonderer Dank ausgesprochen werden, denn in all den Jahren/Jahrzehnten hat die Firma Sommerfeld in großzügiger Weise alle Kosten für das Layout der Gemeindebriefe als Spenden an die Kirchengemeinde übernommen und damit die Kirchengemeinde maßgeblich

finanziell unterstützt. Das ist eine wirklich großzügige Geste, die die Kirchengemeinde zu schätzen weiß!

Die eigentliche Druckarbeit, für die Rainer Sommerfeld verantwortlich zeichnete, erfolgt ja für viele nicht sichtbar „in den hinteren Räumen“. Aber was die meisten nicht wissen, Rainer Sommerfeld hat der Kirchengemeinde viel Arbeit erspart, indem er für die einzelnen Dörfer der Kirchspiele und die Dorfregionen bzw. Straßen die Anzahl der benötigten Briefexemplare unentgeltlich abzählte und bereitstellte, immerhin ca. 1400 Exemplare. Auch dafür herzlichen Dank!

Wenn nun auch eine neue Zeit anbricht, so ist doch die Fortsetzung des Layouts unserer Briefe durch eine selbstständige Mediengestalterin sichergestellt, die auch schon die 55. Ausgabe gestaltet hat. Nur eine neue Druckerei muss beauftragt werden.

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Gudow sagt nochmals vielen, vielen Dank für die langjährige Zusammenarbeit und wünscht Rainer und Elma Sommerfeld Glück und Gottes Segen für ihren neuen Lebensabschnitt und dass sie der Kirchengemeinde verbunden bleiben!

J. M. für den Kirchengemeinderat



Elma & Rainer Sommerfeld

Freud und Leid in der Gemeinde

Wer hier nicht namentlich genannt werden möchte, wird gebeten im Gemeindebüro Widerspruch einzulegen. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite.

In unsere Kirche wurden aufgenommen durch das Sakrament der Taufe

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Wir gratulieren zur Eheschließung

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Wir gratulieren zum Geburtstag

zwischen 01. August 2024 und 31. Oktober 2024 70, 75, 80, 85 + jedes Jahr

Auf Besuch dürfen sich freuen: 70, 75, 80, 85. + jedes Jahr

Wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt Besuch wünschen oder ortsabwesend sind, melden Sie sich bitte nach Möglichkeit im Kirchenbüro unter 04547 – 291 ab, damit wir vom Besuchsdienst nicht vergeblich fahren. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Aus unserer Gemeinde verstarben und/oder wurden auf unserem oder anderen Friedhöfen unter Gottes Wort und Gebet beigesetzt:

Diese Angaben finden Sie in der gedruckten Ausgabe.

Einladung zur Bibelstunde in Sterley

BIBELSTUNDE in Sterley, jeden Mittwoch von 17.00 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus bei der Kirche.

Eingeladen sind alle, die sich gerne mit der Bibel, dem wichtigsten Buch der Menschheitsgeschichte, beschäftigen, dabei tiefer in die Materie einsteigen und ihre Fragen loswerden möchten.

Zur Zeit lesen wir abschnittsweise die Bergpredigt aus dem Matthäusevangelium und sprechen darüber.

Sterley ist zwar die Nachbarregion, aber in Zeiten, in denen die Personaldecke immer dünner wird, ist regionale Zusammenarbeit immer wichtiger. Außerdem tut es gut, mal über den „Tellerrand“ der eigenen Region zu schauen.

Der Bibelstunden-Kreis wird begleitet vom Pastorenehepaar Claudia und Winfried Thumser aus Mölln.

Pastor Winfried Thumser



**LIGHT- & OBJEKT-
GESTALTUNG**
ELEKTROTECHNIK EDLER GmbH

♦ Alt- & Neubauintallation ♦

Elektrotechnik Edler GmbH Tel. 045 47-74 66 998
Neuland 4 Fax 045 47-74 66 999
23899 Gudow mobil 0172-5 33 18 44
www.stromtechnik-gudow.de elektrotechnik-edler.de

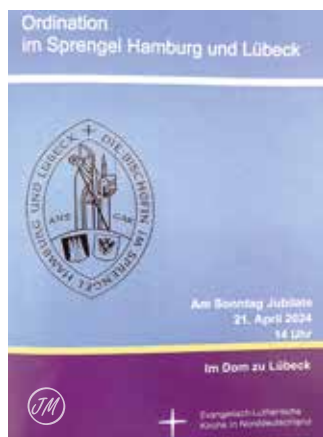
Neues aus dem Kirchengemeinderat

Die Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow und die Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek starten in eine neue Zeit. Dem neuen und jungen Patron Friedrich Arthur von Bülow folgt eine neue und junge Pastorin, nämlich Vanessa Hoffmann.

Ihre Ordination im Dom zu Lübeck durch unsere Bischöfin Kirsten Fehrs am 21. April 2024 hat eine größere Delegation unserer Kirchengemeinde in dem Festgottesdienst begleitet und bereits dabei Pastorin Vanessa Hoffmann mit offenen Armen aufgenommen. Dabei konnten wir auch interessante Gespräche mit unserer Bischöfin führen und die Eigenständigkeit unserer Kirchengemeinde trotz aller Veränderungen in der Landeskirche deutlich machen. Unsere Vorfreude auf unsere neue Pastorin war durch diese Ordinationsfeier in Lübeck jedenfalls bei allen Beteiligten angelegt.



Der Lübecker Dom als Ordinationskirche



Die ordinierten Pastorinnen mit Bischöfin Kirsten Fehrs



Bischöfin Fehrs nach der Ordination



Am 4. Mai 2024 feierte Pastorin Magrit Kehring-Ibold mit den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden des Amtes Büchen-Gudow den jährlichen Floriansgottesdienst. Die Teilnehmer wurden im Anschluss an den Gottesdienst durch unsere Kirchenvorsteherinnen A. F. und R. K. mit Speis und Trank zu aller Zufriedenheit versorgt.



P. Knöller, Pn. Kehring-Ibold, P. Dr. Jackisch

In der St. Marienkirche zu Gudow konfirmierte am 28. April 2024 unsere Vertretungspastorin Margrit Kehring-Ibold zwei junge Konfirmandinnen und vier junge Konfirmanden in einem Festgottesdienst, in dem der wichtige Lebensschritt der jungen Damen und Herren optisch durch ein Tor und inhaltlich in der überzeugenden Predigt deutlich wurde. Die dann Konfirmierten pflanzten zur Erinnerung mit ihrer Pastorin einen von den Eltern gestifteten Apfelbaum im Pastoratsgarten. Der Kirchengemeinderat dankt den Eltern für diese Gabe.

Am 5. Mai 2024 begann unsere neue Pastorin Vanessa Hoffmann ihre Seelsorgetätigkeit in der Kirchengemeinde mit ihrem ersten Gottesdienst in der St. Annenkapelle zu Grambek. Die vielen erwartungsfrohen Gesichter der zahlreichen Gottesdienstteilnehmer freuten sich über eine gehaltvolle Predigt. Die Vorfreude auf unsere neue Pastorin fand eine erste Erfüllung.



Mit einem schönen Himmelfahrtsgottesdienst unter freiem Himmel in Langenlehsten am 9. Mai 2024 und einem besonderen und erfüllenden Taferinnerungsgottesdienst am Ufer des Gudower Sees am 19. Mai 2024, am Pfingstsonntag, beschloss Pastorin Kehring-Ibold ihre segensvolle Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde. Zugleich taufte sie mit dem Seewasser zwei junge Christen, die dadurch auch Glieder unserer Kirchengemeinde werden konnten.

Bürgermeister C. R. pflanzte aus diesem schönen Anlass eine Felsenbirne auf dem Gelände der Kapelle. Pastorin Vanessa Hoffmann erleichterte dem Baum durch eine große Wassergabe das Anwachsen.

In unserer Region 3, zu der die Kirchengemeinden Breitenfelde, Mölln und Gudow gehören, fand am 29. Mai 2024 eine erfreuliche gemeinsame Sitzung der drei Kirchengemeinderäte im Polleyn-Zentrum Mölln statt. J. M. und A. P. nahmen am 5. Juni 2024 an einer Sitzung des regionalen Jugendausschusses teil. Unsere Region wächst langsam, aber sicher zusammen.

Am 9. Juni 2024 fand unsere neue Pastorin Vanessa Hoffmann mit dem Festgottesdienst zu ihrer Vorstellung durch unseren Propst Philip Graffam endgültig den sicheren Weg in unsere Kirchengemeinde. Unser Patron Friedrich Arthur von Bülow öffnete mit seiner Vokation Vanessa Hoffmann als Pastorin den Weg in unsere Kirche und Kirchengemeinde. Ihre überzeugende Predigt fand bei den zahlreichen Teilnehmern dieses Gottesdienstes offene Ohren, die zum Teil nach langer Abwesenheit den Weg in unser Gotteshaus wieder gefunden hatten. Der Kirchengemeinderat hofft sehr, dass alle Gottesdienstteilnehmer bleiben werden. Der Anfang ist in erfreulicher Weise gemacht. Der anschließende Empfang in unserer Marienkirche brachte viele Menschen zusammen. Viel erfreuliche Gespräche folgten.

Der Kirchengemeinderat dankt unserem Propsten Philip Graffam, der uns bei der Nachfolge der Pastorin den Weg eröffnet und uns Hilfe geleistet hat.

Pastorin Margrit Kehring-Ibold wurde mit Dank für ihre segensvolle Vertretungstätigkeit in unserer Gemeinde mit einem Blumenstrauß und dankenden Worten verabschiedet.

Zuletzt wurde endlich in dem Gottesdienst zu Ehren Johannes des Täufers unsere Prädikantin Petra Wilhelmsen offiziell durch unsere Pastorin Vanessa Hoffmann und unseren Patron Friedrich Arthur von Bülow mit seiner Vokation in ihr Ehrenamt eingeführt. Schon im Frühjahr war sie in der Marktkirche in Hamburg Niendorf durch den Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter als Vertreter unserer Bischöfin Kirsten Fehrs zur Prädikantin der Kirchengemeinde Gudow und der Kapellengemeinde Grambek ernannt worden. Ihre segensreiche Tätigkeit hat sie schon lange in unserer Kirchengemeinde aufgenommen. Eine lange dreijährige Ausbildung zum Ehrenamt im Dienste unserer Kirche hat ihren erfreulichen Abschluss gefunden.

Der Kirchengemeinderat ist dankbar und erfreut, dass auch zu diesem Festgottesdienst an Johanni viele Bürgerinnen und Bürger unserer Kirchengemeinde den Weg in die Marienkirche gefunden haben. Dieses gilt auch für die zahlreichen Vertreter der Kirchengemeinden Breitenfelde und Mölln. Auch das ist ein erfreuliches Zeichen dafür, dass die Region zusammenwächst.

Der Tag zu Ehren Johannes des Täufers wurde abgerundet durch ein Grillfest vor der Pfarrscheune. A. P. und E. S. versorgten in toller Gemeinschaftsarbeit alle und dabei zahlreiche Teilnehmer mit Speis und Trank. Ihnen und insbesondere A. F. und unserem Küster Klaus Manteufel für die Vorbereitung des Grillfestes dankt der Kirchengemeinderat sehr herzlich.

Auf unserem Friedhof sind zwei neue Urnengrabsteine mit biblischen Aufschriften in der Nähe der Urnenstele aufgestellt worden.



Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Gottesdiensten ist nach wie vor sehr unterschiedlich. Auf Gottesdienste mit großer Teilnehmerzahl folgen auch Gottesdienste mit nur kleiner Teilnehmerzahl. Gerade deshalb legt der Kirchengemeinderat Wert darauf, an jedem Sonntag

und an jedem Feiertag mit unseren Glocken alle Menschen in unsere St. Marienkirche und unsere St. Annenkapelle zu rufen. Allein bei unserem Herrgott im Gottesdienst findet jeder Mensch bei gemeinsamem Gebet und Gesang und bei dem gemeinsamen Abendmahl am Tisch unseres Herrn Trost und Hilfe.

Der Kirchengemeinderat dankt allen Geberinnen und Gebern für die zahlreichen Kollekten und Spenden, die der Kirchengemeinde Gudow zugeflossen sind.

Der Kirchengemeinderat der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Marien zu Gudow mit der Kapellengemeinde St. Annen zu Grambek wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern des Kirchspiels weiter eine schöne Sommerzeit und einen goldenen Herbst in diesem Jahr 2024.

H. S.

Aus der Region

Luther und die Kunst - Luther live 2024

„Denn ich wolle oder wolle nicht: wenn ich von Christus höre, so entwirft sich in meinem Herzen das Bild eines Mannes, der am Kreuze hängen, gleichwie sich mein Antlitz auf natürliche Weise im Wasser abzeichnet, wenn ich drein sehe.“

Martin Luther

Der Glaube muss anschaulich sein, in Wort, aber auch in Bild oder Skulptur.

Am 31. Oktober erzählt ab 18 Uhr im Polleyn-Zentrum der Reformator von seiner eigenen Begegnung mit der Kunst.

Über die Gestaltung reformatorischer Lehre in der bildenden Kunst referiert Dr. Jutta Petri, Arbeitsgemeinschaft evangelische Erwachsenenbildung. Dabei gibt es sowohl viel Interessantes zu hören als auch zu sehen.

Wir freuen uns über die musikalische Begleitung durch das Posaunenensemble „Andantje“ unter der Leitung von Andrea Battige.

Kriegie Kids aus den USA in Gudow



Mit dem praktischen **Notrufknopf** vom DRK schnell und unkompliziert Hilfe holen, wenn sie benötigt wird.



DRK Hausnotruf

- rund um die Uhr
 - 365 Tage im Jahr
 - ganz einfach per Knopfdruck
- Kostenübernahme in vielen Fällen durch Pflegekassen möglich

Mit Sicherheit nicht allein.

DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg e.V.
Tel. 045 41 86 44 44 hausnotruf@drk-lv-rz.de

Ein deftig Mahl wie zu Luthers Zeiten wird natürlich auch bereitet. Bitte melden Sie sich vorher im Kirchenbüro der Kirchengemeinde Mölln (04542-856880) an.

Der Eintritt frei, eine wohlgefällige Spende wird jedoch gern gesehen.

Pastores Lage, Kirchengemeinde Mölln

Ergebnis der Kleidersammlung Bethel

Die Stiftung Bethel teilte mit, dass bei der letzten Kleidersammlung in Gudow vom 6. bis 10. Mai 2024, 1500 kg Kleidung gesammelt wurden.

Der 14. Mai 2024 wird vielen als ereignisreicher Tag für das Dorf Gudow noch lange im Gedächtnis bleiben; ruft er doch bei einigen persönliche Erinnerungen, bei anderen Gedanken an geschichtsträchtige Ereignisse einer längst vergangenen Zeit hervor, nämlich an den 2. Mai 1945, als britische Truppen - mit Panzern aus Richtung Büchen kommend – das Dorf Gudow von nationalsozialistischer Herrschaft und mit ihm etliche junge Flieger der US Air Force, die im 2. Weltkrieg über Deutschland abgeschossen worden waren, aus deutscher Gefangenschaft befreiten. Die Wehrmacht hatte die Flieger im Lager „Stalag Luft IV“ in Großtychow im damaligen Ostpommern, heutigen Polen, inhaftiert. Als damals die russische Front näher rückte, gingen die Deutschen mit Dutzenden Piloten auf einen 86-tägigen Marsch nach Westen, die schließlich am 2. Mai 1945 in Gudow von

den Engländern befreit wurden.

Acht amerikanische Nachfahren aus verschiedenen US-Bundesstaaten, Töchter und Söhne der damals blutjungen US-Flieger, vernetzten sich untereinander, nannten sich „Kriegie Kids“ und begaben sich in Polen und Deutschland auf Spurensuche des langen Marsches ihrer Väter. Folgerichtig war eine ihrer Stationen Gudow. Nach Kontaktaufnahme mit unserem Kirchenpatron Detlev Werner von Bülow organisierte dieser im Zusammenwirken mit der ev.-luth. Kirche St. Marien zu Gudow sowie dem Förderverein St. Marien zu Gudow und einigen Vertreterinnen des Gudower Landfrauenvereins ein beeindruckendes Treffen mit den „Kriegie Kids“, das sicher bei allen sehr bewegende Spuren hinterließ.

Der 14. Mai 2024 begann morgens in der St. Marienkirche mit einer Andacht, die von unserer neuen Pastorin Vanessa Hoffmann in deutscher und englischer Sprache gehalten wurde. Abwechselnd in beiden Sprachen wurde das Versöhnungsgebet von Coventry von den amerikanischen Gästen und den einheimischen Besuchern gebetet. Das Gebet entstand als Versöhnungsgeste nach der Zerstörung der Kathedrale der englischen Stadt Coventry durch deutsche Bombenangriffe. Das war für alle emotional sehr berührend, wie auch insbesondere das Orgelnachspiel unseres Organisten Karl Lorenz, der zum Abschluss die amerikanische und die deutsche Nationalhymne spielte.

DIE VERSÖHNUNGSLITANEI VON COVENTRY

deutsch / englisch

Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry (Grossbritannien) am 14./15. November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Dompropst Richard Howard die Worte „Vater vergib“ in die Chorwand der Ruine meißein.

Diese Worte bestimmen das Versöhnungsgebet von Coventry, das die Aufgabe der Versöhnung in der weltweiten Christenheit umschreibt. Das Gebet wurde 1958 formuliert und wird seitdem an jedem Freitagmittag um 12 Uhr im Chorraum der Ruine der alten Kathedrale in Coventry und in vielen Nagelkreuzzentren der Welt gebetet.

All have sinned and fallen short of the glory of God.

The hatred which divides nation from nation, race from race, class from class,

Father, forgive.

The covetous desires of people and nations to possess what is not their own,

Father, forgive.

The greed which exploits the work of human hands and lays waste the earth,

Father, forgive.

Our envy of the welfare and happiness of others,

Father, forgive.

Our indifference to the plight of the imprisoned, the homeless, the refugee,

Father, forgive.

The lust which dishonours the bodies of men, women and children,

Father, forgive.

The pride which leads us to trust in ourselves and not in God,

Father, forgive.

Be kind to one another, tender hearted, forgiving one another, as God in Christ forgave you.

Alle haben gesündigt und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten.

Den Hass, der Nation von Nation trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse,

Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist,

Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet,

Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der Anderen,

Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen, Heimatlosen und Flüchtlinge,

Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt und an Leib und Seele missbraucht,

Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf Gott,

Vater, vergib.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem anderen, wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus.

Danach wurden die Gäste aus den USA in der Pfarrscheune offiziell von der Gudower Bürgermeisterin S. K. und vom Vorsitzenden des Kirchengemeinderates H. S. begrüßt. D. B. übernahm die Moderation durch die gesamte Veranstaltung. Ein Film aus dem Jahre 1945 zeigte den Einmarsch der Engländer am 2. Mai sowie das denkwürdige Zusammentreffen der englischen Besatzer, der amerikanischen und auch deutschen gefangenen Soldaten im Dorf. Im Film war die mit fremden Menschen und auch einheimischen Bewohnern überfüllte Dorfstraße zu sehen. Unter ihnen am Straßenrand der damals neunjährige Bauernsohn und spätere Gudower Landwirt E. H., der als einziger „echter“ Zeitzeuge uns Zuschauern und Zuhörern wertvolle Erinnerungen und Einzelheiten dieser geschichtlich einmaligen Vorgänge aus seiner Sicht mitteilte. Es folgten Kurzreferate vom Möllner Stadtarchivar C. L. über die Ereignisse am Ende des Zweiten Weltkrieges im Lauenburgischen sowie durch den Fachbereichsleiter der Stadt Mölln L. F. über den damals bedeutenden Büchener Bahnhof, die Bombenangriffe auf den Ort Büchen und den Absturz einer B 17 im Raum Fitzen. Das alles für die internationalen Gäste in deutscher und englischer Sprache! Großartig!

Nach den offiziellen Vorträgen kamen auch die „Kriegie Kids“ zu Worte. Alle betonten ausdrücklich und in bewegenden Worten, wie sehr sie von den gehörten und gesehene Beiträgen angetan und beeindruckt waren. Besonders berührend sei es, dass aus den beiden Völkern, die sich im Krieg als Feinde bekämpften, nun Freunde geworden seien, die sich in friedlicher und harmonischer Weise treffen könnten. Ihre Umarmungen zum Abschied bewiesen es!

In der Mittagspause wurden eine Suppe sowie Kaffee und Kuchen zur allgemeinen Stärkung geboten. Ein Spaziergang durch das Dorf am Ende der Veranstaltung zeigte den Besucherinnen und Besuchern aus den USA die damaligen Schauplätze in heutiger Zeit. Das Treffen wurde am Abend durch ein gemeinsames Abendessen im Landhaus Hartz beendet.

Die gesamte Veranstaltung wurde begleitet und filmisch dokumentiert durch ein vierköpfiges Kamerteam des Hessischen Rundfunks. Die Dokumentation soll im Herbst bei ARD und Arte ausgestrahlt werden.

Allen, die diese für das Dorf Gudow historisch einmalige Zusammenkunft organisiert haben, sei ganz herzlicher Dank ausgesprochen. Es war eine emotional bewegende Veranstaltung und wird in allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch lange „nachhallen“!

J. M.



anschließende Zusammenkunft in der Gudower Pfarrscheune, alter Film von der Befreiung der amerikanischen Flieger aus Kriegsgefangenschaft

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien
 Hauptstr. 20, 23899 Gudow
 Freitag 30.08.2024, um 19.00 Uhr

Konzert
 <<Brückenschläge>>
 Mit Werken alter und neuer Komponisten

Kiever Orgeltrio

Oksana Popsuy, Violine
 Nataliia Vasylieva, Violine
 Ortwin Benninghoff, Orgel

Wir unterstützen die, durch den Krieg in Not
 Geratenen Musiker*innen
 der <<Camerata-Chernigiv-Ukraina>>
 des Rewuzky Colleges in Chernigiv

Das Konzert trägt das Motto „Brückenschläge“.

Brücken bauen von Mensch zu Mensch; nämlich Annäherung bzw. Verständigung in der Kommunikation oder mittels Musik. Wie das Jahr 2023 gezeigt hat, brauchen wir diesen Brückenschlag mehr denn je. Aber auch Brückenschläge zwischen den Völkern. Sie sind wichtiger denn je; wie auch der furchtbare Konflikt im Oktober 2023 im Nahen Osten gezeigt hat.

Das Programm wird u.a. Werke von Haydn, zwei ukrainische Gesangsstücke, eine Motette mit Texten aus der orthodoxen Liturgie und eine Vertonung des populären ukrainischen Dichters und Maler Taras Schewtschenko enthalten.

Der Eintritt ist frei – Spenden zur Unterstützung ukrainischer Musiker und Musikerinnen sind willkommen.



Sonntag, 1. September, 15 Uhr, Kurpark Mölln

Offenes Singen: 500 JAHRE GESANGBUCH

**Eine Band,
Mitglieder der Posaunenchöre
unseres Kirchenkreises**

**Leitung: M. U., J. T.,
S. B., M. G.
und M. B.**

Offenes Singen: 500 Jahre evangelisches Gesangbuch

Mölln. Mit einem offenen Singen feiern Kirchenmusiker, eine Band und Bläser 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch. Die Veranstaltung findet am Sonntag, den 1. September 2024 ab 15 Uhr im Kurpark Mölln unter freiem Himmel statt.

Mit Band, Bläsern und kurzweiliger Anleitung

Kurzweilig, humorvoll und experimentell wollen fünf Kirchenmusiker:innen des Kirchenkreises Lübeck-Lauenburg durch eine Auswahl aus 500 Jahren Gesangbuch führen und zum Mitsingen anregen. Zusammengestellt wurde die Aus-

wahl von den beiden Landeskirchenmusikdirektoren der Nordkirche, Konja Voll und Hans-Jürgen Wulf.

Begleitet werden die Kantor:innen M. U., J. T.

, S. B., M. G. und M. B. da-

bei abwechselnd von einer Band und von Posaunenchören.

„Gute Stimmung ist garantiert und Liedzettel sind vorhanden“, sagt M. B., Orgel- und Bläserausbilder im Kirchenkreis und einer der Organisatoren. Und er erklärt, warum das Ganze als ein moderiertes Mitsingen geplant ist: „Kennenlernen ist der erste Schritt. Und dann werden Melodien und Texte durch Wiederholung und Einübung zu Ohrwürmern und echten Lebensbegleitern.“

Luthers Gesang für die Leute

Die Geschichte des Evangelischen Gesangbuchs beginnt mit Martin Luther. 1523 schrieb er an den Sekretär des sächsischen Kurfürsten, er wolle nach dem Beispiel der Propheten „deutsche Psalmen für das Volk schaffen, das heißt, geistliche Lieder, damit das Wort Gottes auch durch den Gesang unter den Leuten bleibt.“ Kurze Zeit später erschien in Nürnberg das „Achtliederbuch“. Seitdem wurden zahlreiche evangelische Gesangbücher gedruckt. Sie alle beinhalten Schätze, die zu unterschiedlichen Zeiten ihre Wirkkraft entfaltet haben.

Auch heute sind die evangelischen Kirchengemeinden nicht nur mit dem „angestammten“ Evangelischen Gesangbuch (EG) unterwegs: Zahlreiche Begleithefte und zusätzliche Gesangbücher versuchen immer wieder neue Liedimpulse in unser gottesdienstliches Singen zu geben.

Der Eintritt zum offenen Singen ist frei. Wer sich längeres Stehen nicht zutraut, sollte sich eine Sitzgelegenheit mitbringen.

Das Evangelische Gesangbuch wird in diesem Jahr 500 Jahre alt.

In Mölln wird das mit einem offenen Singen unter freiem Himmel gefeiert

(Foto: M. B.)



Konfirmation am 28. April 2024 mit Pastorin Margrit Kehring-Ibold

Es wurden konfirmiert:

M. G., H. R., J. S.,

N. S., A. B., E. P..

Pflanzung eines Braiburn-Apfelbaumes im Pfarrgarten





In Wittenberg erläuterte Luther 1522,
wo das Reich Gottes zu finden ist:

**„Findest du bei dir, dass du Liebe hast,
Gutes zu tun und deinem Nächsten
von Herzen freundlich und gütig zu sein,
bist du willig, den Armen zu helfen,
so hat das Reich Gottes in dir angefangen.“**

ausgesucht von J. M.



Gebet aus „Die Losungen 2024“ vom 17. Mai 2024

„Herr Jesus Christus!
Fremde Menschen kommen in unser Land,
weil sie in ihrer Heimat keine Grundlage
zum Leben mehr finden.

Sie haben alles Vertraute zurückgelassen
und kennen unsere Sprache
und Gebräuche nicht.

Darum fühlen sie sich fremd unter uns.

Wir bitten dich:

Gib uns ein offenes Herz für diese neuen Nachbarn.

Hilf uns, sie mit Wärme und Liebe
in unserer Mitte aufzunehmen -

denn auch sie sind deine Brüder und Schwestern.“

Ausgesucht von J. M.

Jesus auf der Hochzeit

Liebe Kinder, in der letzten Ausgabe unseres Gemeindebriefes habt ihr erfahren, wie Jesus ein Wunder an einem gelähmten Mann vollbracht und ihn geheilt hat. In der heutigen Geschichte soll wieder von einem Wunder durch Jesus erzählt werden.

„Eine junge Frau und ein junger Mann wollten heiraten, sie waren Braut und Bräutigam. Die beiden waren sehr froh und glücklich und wollten auch andere Menschen froh und glücklich machen. Darum bereiteten sie ein Hochzeitsfest vor und fragten alle ihre Freunde und Verwandten: Kommt ihr auch zu unserem Fest? Ja, sie kamen alle, und Jesus war auch mit einigen seiner Jünger eingeladen worden. Maria, die Mutter Jesu, war ebenfalls dabei. Es gab leckeres Essen und herrlichen Wein dazu. Es wurde Musik gemacht und gesungen. Alle waren fröhlich.

Aber mitten in dem schönen Fest geschah etwas weniger Schönes. Das merkten zunächst nur die Diener und der Bräutigam. Wisst ihr, was geschehen war? Der Wein war ausgegangen, es war nichts mehr zu trinken da. Was würden all die Menschen wohl dazu sagen? Der Bräutigam saß ganz verlegen da. Das merkte Jesu Mutter Maria, und sie wollte gerne helfen. So ging sie zu Jesus und sagte leise: Sie haben keinen Wein mehr. Hilf doch den armen Menschen! ... Nach einer Weile ging Jesus zu den Dienern. Da standen sechs große Wasserkrüge aus Stein, denn man brauchte viel Wasser, um alle Schüsseln, Tassen und Becher zu waschen. Jesus sprach zu den Dienern: Schüttet die Krüge voller Wasser! Sie füllten die Krüge bis zum Rand voll Wasser. Als sie aber probierten, riefen sie erstaunt aus: Ah, wie schmeckt das köstlich! Das ist aber mal ein guter Wein! Dann riefen sie den Bräutigam herbei: Welch herrlichen Wein haben wir nun! Der ist noch besser als der Wein, den wir zuerst getrunken haben. Du hast den besten Wein für zuletzt aufgehoben! Aber der Bräutigam begriff gar nicht, woher der herrliche Wein kam. Doch die Diener begriffen es – Wasser hatten sie in die Krüge geschüttet, und Wein hatten sie herausgeschöpft. Jesus hatte das Wasser in Wein verwandelt.

Da wurde das Fest noch schöner und fröhlicher als vorher. ...Die Menschen schauten auf Jesus: Kann er solch große Wunder tun? Aber seine Jünger wussten nun sicher, dass Jesus der Heiland war!“

*Aus: Anne de Fries: Die Kinderbibel, Friedrich- Bahn-Verlag
in Konstanz, S. 168/169.*

J. M.

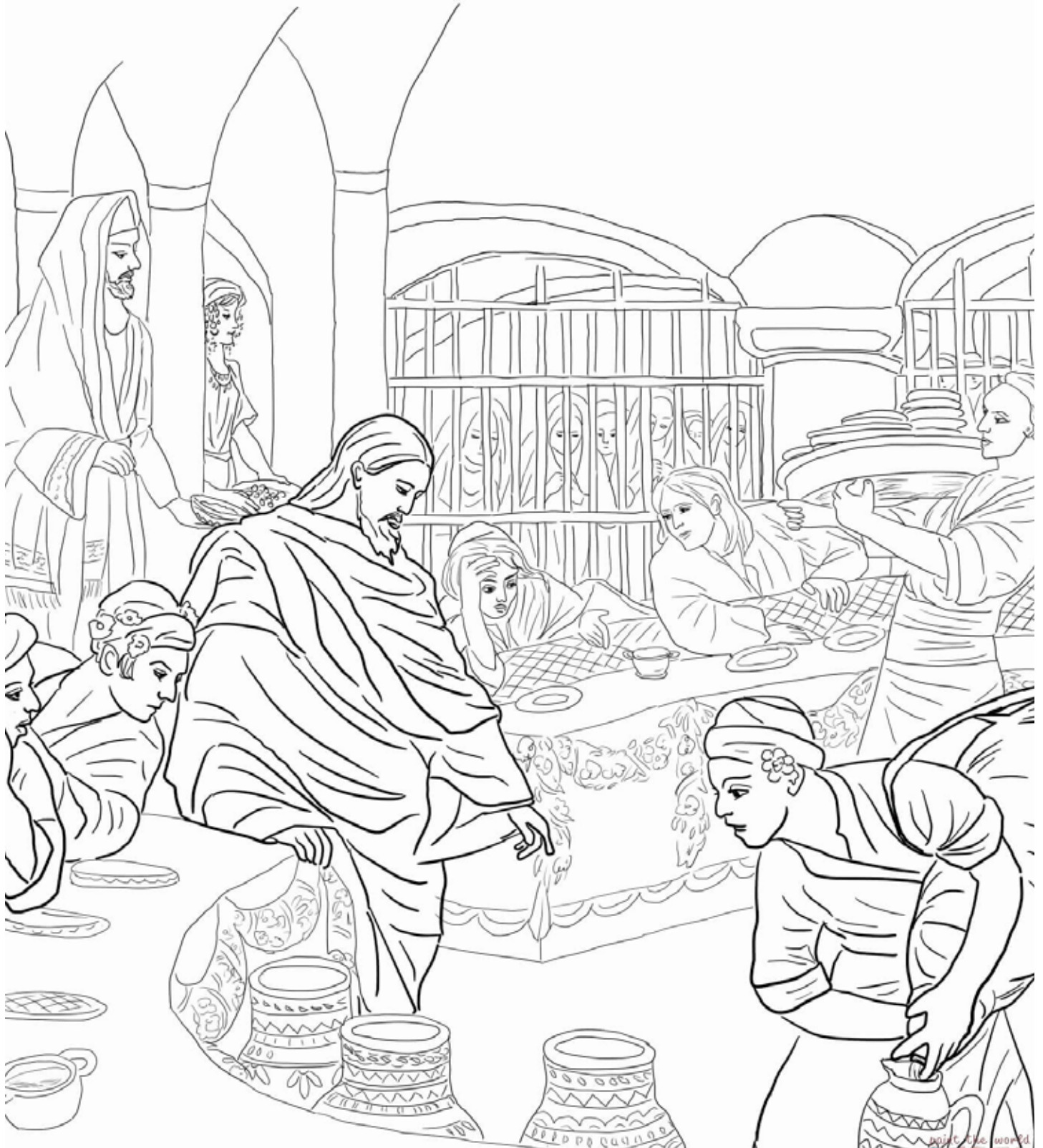
Tag- und Nachtruf:
04842 - 27 88

**WO FINDE ICH RAT UND
HILFE IM TRAUERFALL?**

Unser familiengeführtes Unternehmen unterstützt Sie persönlich
in allen Angelegenheiten rund um das Thema Gerechtigkeit.
Seit mehr als 80 Jahren in Mitleid und Umgebung.

Dunkel & Sohn
BESTATTUNGSHAUS

Börsenstraße 20-21
70679 Mittern
info@dunkel-sohn.de
www.bestattungshaus-dunkel-sohn.de



JÖRG BEHL
SANITÄR - HEIZUNG
BAUKLEMPNEREI

Perlestraße 36 • 23088 Gudow
Telefon (0 46 47) 79 79 89
Fax (0 46 47) 79 79 77
Mobil Funk 0171 / 41 48 189



STEINMETZBETRIEB
BERND ZINAU

INH. MICHAEL SCHIFFRÄHM

NRGUNSTEIN **GRABMAL** BESCHIFFUNG

Chaussee Weg 11 • 23079 Mölle • Telefon 0 45 42 - 82 31 88

Gottesdienstplan für Gudow/Grambek und weitere Veranstaltungen in der Region 3 – Kirchenjahr 2024

Achten Sie bitte auf die Tagespresse, unsere Abkündigungen und Aushänge sowie Internetseite oder fragen Sie im Kirchenbüro nach.

So. 18. August	12. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pres. Thumser	Abendmahl
So. 25. August	13. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pn. emer. Andresen	
Fr. 30. August	Konzert mit Kiever Orgeltrio	19.00 Uhr	Gudow	Prof. W. mit ukrainischen Musikerinnen u. Musikern	
So. 1. September	14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Grambek	Präd. W.	Abendmahl
Sa. 7. September	Einschulungsgottesdienst der Maria-Montessori-Schule Gudow	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann	
So. 8. September	15. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann	Abendmahl
So. 15. September	16. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann	Abendmahl
So. 22. September	17. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	P. emer. Andresen	Abendmahl
So. 29. September	18. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann Begrüßung der neuen Konfirmandinnen u. Konfirmanden	
Do. 3. Oktober	Tag der Deutschen Einheit	19.00 Uhr	Zarrentin	P. Meister u. Pn. Hoffmann mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus Zarrentin	
So. 6. Oktober	Erntedankfest 19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann	Abendmahl
So. 13. Oktober	20. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Grambek	Pn. Hoffmann	Abendmahl
So. 20. Oktober	21. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gudow	Pn. Hoffmann	Abendmahl
		14.00 Uhr	Zarrentin	Verabschiedung (Gottesdienst) von P. Meister in Zarrentin	
So. 27. Oktober	22. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Achtung! Zeitumstellung	Gudow	Pres. Thumser	Abendmahl
Do. 31. Oktober	Reformationstag Regionalveranstaltung „Luther und die Kunst – Luther live 2024“ mit Pres.	18.00 Uhr	Mölln Polleyn-Zentrum	Um Anmeldung wird gebeten. Bei Interesse an einer Mitfahrgelegenheit im Gemeindebus bitte im Gemeindebüro melden	

Fahrdienst zu den Gottesdiensten für Teilnehmende aus Langenlehsten, Besenthal u. Sarnekow
Wer mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Anne Pohlandt (Tel. 0171-490 95 13).

Gruppen und Kreise

Vorkonfirmand*innen:

Di. 17.00 - 18.30 Uhr alle 14 Tage

Hauptkonfirmand*innen: Do. 17.00 Uhr

Interkulturelles Café

am 1. Freitag im Monat

14.30 - 16.00 Uhr in der Pfarrscheune Gudow

Geselliges Tanzen Info bei S. K.,
Lehrade; Tel.

Gudower Gemeinschaftsunterkunft:

Tel.-Nr. von I. S.

Gruppen und Kreise vorbehaltlich
der Corona-Bestimmungen

Impressum

Auflage: ca. 1400 Exemplare

Herausgeber: Kirchengemeinde Gudow

Redaktionsleitung:

J. M.
und H. S.

Lektorin: J.a M.

Layout: V. S.

Druck: Druckerei Sommerfeld


Erscheinungsweise: 4 x jährlich, kostenlos an
alle Haushalte im Kirchspiel Gudow

Homepage der Gemeinde:

www.kirche-gudow.de

Redaktionsschluss für Ausgabe 57
voraussichtlich Mi. 2. Oktober 2024

Fotos:

 von J. M.

und wenn nicht anders ausgewiesen, von der
ev. Kirchengemeinde Gudow.

Mitarbeitende der Gemeinde

Pastorat: Gemeindebüro
Hauptstr. 20, 23899 Gudow

Pastorin: Vanessa Hoffmann,
E-Mail: pastorin@kirche-gudow.de

Sekretariat: Christine Hartke,
Tel. 04547 - 291, Fax 70 77 84
gemeindebuero@kirche-gudow.de
Mo. 10 - 12 Uhr und Do. 15 - 17 Uhr

Kirchenmusik: KMD Karl Lorenz
Tel. 04547 - 707 81 86

Küster und Friedhofsgärtner:
Klaus Manteufel
Tel. 04547 - 291

Sprechstunde: Do. 15 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
friedhof@kirche-gudow.de

Bankverbindung:
nur für Spenden und Kirchgeld
Raiffeisenbank Südstorman Mölln eG
IBAN: DE88 2006 9177 0003 5522 84



Sorgen kann man teilen.
0800/111 0 111
Ihr Anruf ist kostenfrei!

Kinder- und Jugendtelefon **116111**

Mo. bis Sa. von 14 Uhr bis 20 Uhr.
Anonym und kostenlos in ganz Deutschland.